



Winke-Winke: SpVgg Unterhaching, SpVgg Haidhausen, SC Fürstfeldbruck, SC Baldham-Vaterstetten, 1. FC Garmisch-Partenkirchen, TSV Peißenberg, SV Hohenfurch, TSV Schäftlarn.

Haching schafft's erst in der Verlängerung

Der Favorit muss in Peißenberg gegen Baldham-Vaterstetten kämpfen – Haidhausen schaltet Fürstfeldbruck aus

VON PAUL HOPP

Peißenberg – Zum dritten Mal nach 2001 und 2014 war der TSV Peißenberg Gastgeber eines Bezirksfinal-Turniers im Merkur CUP. Doch so viel Spannung wie diesmal herrschte noch nie. Beide Halbfinalpartien, in denen es um die Tickets fürs große Finale (15. Juli in Warngau) ging, wurden erst in der Verlängerung entschieden.

Für eine handfeste Überraschung sorgten die E-Junioren der SpVgg Haidhausen, die den hoch gehandelten SC Fürstfeldbruck (immerhin souveräner Erster der Gruppe 1) besiegten. Mit einem Tor kurz vor Ende der Verlängerung machten die Haidhausener den 1:0-Sieg perfekt. Im anderen Semifinale schockte der SC Baldham-Vaterstetten den Favoriten SpVgg Unterhaching mit einem Tor nach

nur wenigen Sekunden. Etwa glücklich kamen die Hachinger in der zweiten Hälfte zum 1:1-Ausgleich. Die Partie wogte hin und her. In der ersten Hälfte der Verlängerung glückte dann dem kleinen Finn Adler mit einem Kopfballtreffer das 2:1 – dabei blieb's. „Wir wussten, dass es kein Selbstläufer wird. Baldham hat es uns ganz schön schwer gemacht“, sagte Hachings Trainer David Schneider. Die Unterhachinger holten sich (wie übrigens schon 2014) schließlich den Turniersieg in Peißenberg. Das Endspiel gewannen sie klar mit 4:0 gegen Haidhausen.

Die gastgebenden Burschen des TSV Peißenberg verpassten nur knapp den Halbfinaleinzug. Im letzten Gruppenspiel gegen die SpVgg Haidhausen wäre ein Sieg nötig gewesen. Die Peißenberger spielten engagiert,

hatten aber Pech: Einmal landete der Ball am Lattenkreuz, einmal am Innenpfosten. Haidhausen gewann schließ-

lich durch ein Achtmeterstor mit 1:0. Peißenbergs Trainer Manfred Maier war mit dem Auftritt seiner Schützlinge

vor heimischem Publikum zufrieden: „Es hat gepasst.“ Am Ende wurden die einheimischen Burschen Sechster.

Lob von vielen Seiten bekam die Peißenberger Fußballabteilung für die gelungene Ausrichtung des Turniers. „Das war alles super organisiert“, sagte BFV-Spielleiter Martin Kölbl. Da störte es auch nur wenig, dass Regenschauer und Windböen übers Sportgelände jagten. Unter der überdachten Tribüne fanden die Spieler und mehrere hundert Zuschauer alle ein trockenes Plätzchen. Die jungen Kicker erfreuten das Publikum mit fairen, zumeist ausgeglichenen Spielen und vielen Toren. Im Schnitt fielen pro Partie 3,1 Treffer. In den zwölf Vorrundenspielen gab es sechsmal den berühmten Extrapunkt für drei oder mehr pro Partie erzielte Tore.

Das Schiedsrichterquartett mit Obmann Klemens Wind, Stefan Hoyer, Markus Pils und Paul Stichnoth hatte auch alles im Griff.



Fair geht vor: Der FC Garmisch-Partenkirchen bekam in Peißenberg den Fairness-Preis überreicht. Mit der Mannschaft freuen sich E.ON-Vertreter Michael Langheinrich (3.v.l.), der Gesamtleiter Merkur CUP, Uwe Vaders, und Merkur-Sportchef Heinrich Lemer (v.r.). FOTO: RUDER

BEZIRKSFINALE C IN PEIßENBERG

GRUPPE A

SC Fürstfeldbruck – 1. FC Garmisch-P. 3:1, SV Hohenfurch – SC Baldham-Vaterstetten 1:3, SC Fürstfeldbruck – SC Baldham-Vaterstetten 2:0, 1. FC Garmisch-P. – SV Hohenfurch 3:0, SC Baldham-Vaterstetten – 1. FC Garmisch-Partenkirchen 1:0, SC Fürstfeldbruck – SV Hohenfurch 1:0.

Tabelle	
1. SC Fürstfeldbruck	3 6:1 10
2. SC Baldham-Vaterstetten	3 4:3 7
3. 1. FC Garmisch-Part.	3 4:4 4
4. SV Hohenfurch	3 1:7 0

GRUPPE B

TSV Peißenberg – SpVgg Unterhaching 0:6, SpVgg Haidhausen – TSV Schäftlarn 2:0, TSV Peißenberg – TSV Schäftlarn 2:0, SpVgg Unterhaching – SpVgg Haidhausen 3:0, TSV Schäftlarn – SpVgg Unterhaching 0:6, SpVgg Haidhausen – TSV Peißenberg 1:0.

Tabelle	
1. SpVgg Unterhaching	3 15:0 12
2. SpVgg Haidhausen	3 3:3 6
3. TSV Peißenberg	3 2:7 3
4. TSV Schäftlarn	3 0:10 0

HALBFINALS

Fürstfeldbruck – Haidhausen n.V. 0:1
Baldham-V. – Unterhaching n.V. 1:2

SPIEL UM PLATZ 7

SV Hohenfurch – TSV Schäftlarn 2:0

SPIEL UM PLATZ 5

TSV Peißenberg – Garmisch-Part. 2:4

SPIEL UM PLATZ 3

Fürstfeldbruck – SC Baldham-V. nach 8-Meter-Schießen 4:1

FINALE

Unterhaching – Haidhausen 4:0

ABSCHLUSSTABELLE

1. SpVgg Unterhaching
2. SpVgg Haidhausen
3. SC Fürstfeldbruck
4. SC Baldham-Vaterstetten
5. 1. FC Garmisch-Partenkirchen
6. TSV Peißenberg
7. SV Hohenfurch
8. TSV Schäftlarn

Unterhaching und Haidhausen im großen Finale am 15. Juli in Warngau

E.ON FAIRNESS-PREIS

FC Garmisch-Partenkirchen

BEZIRKSFINALE D IN KÖNIGSDORF

GRUPPE A

SpVgg Altenerding – TSV Königsdorf 2:1, SV Ohlstadt – FC Eichenau 1:0, SpVgg Altenerding – FC Eichenau 1:2, TSV Königsdorf – SV Ohlstadt 1:0, FC Eichenau – TSV Königsdorf 0:2, SV Ohlstadt – SpVgg Altenerding 0:2.

Tabelle	
1. SpVgg Altenerding	3 5:3 6
2. TSV Königsdorf	3 4:2 6
3. SV Ohlstadt	3 1:3 3
4. FC Eichenau	3 2:4 3

GRUPPE B

VfB Forstinning – TSV 1860 München 0:2, TSV Ottobrunn – SV Miesbach 1:0, VfB Forstinning – SV Miesbach 2:0, TSV 1860 München – Ottobrunn 3:0, Miesbach – TSV 1860 München 0:7, TSV Ottobrunn – VfB Forstinning 0:1.

Tabelle	
1. TSV 1860 München	3 12:0 11
2. VfB Forstinning	3 3:2 6
3. TSV Ottobrunn	3 1:4 3
4. SV Miesbach	3 0:10 0

HALBFINALS

SpVgg Altenerding – Forstinning 3:2
TSV Königsdorf – TSV 1860 0:9

SPIEL UM PLATZ 7

FC Eichenau – SV Miesbach 2:3

SPIEL UM PLATZ 5

SV Ohlstadt – TSV Ottobrunn 1:4

SPIEL UM PLATZ 3

VfB Forstinning – TSV Königsdorf 1:0

FINALE

TSV Altenerding – TSV 1860 0:1

ABSCHLUSSKLASSEMENT

1. TSV 1860 München
2. SpVgg Altenerding
3. VfB Forstinning
4. TSV Königsdorf
5. TSV Ottobrunn
6. SV Ohlstadt
7. SV Miesbach
8. FC Eichenau

TSV 1860 und SpVgg Altenerding im großen Finale am 15. Juli in Warngau.

E.ON-FAIRNESS-PREIS

TSV Königsdorf



Junge Fußball-Könige in Königsdorf: SpVgg Altenerding, TSV Königsdorf, SV Ohlstadt, FC Eichenau, VfB Forstinning, TSV 1860 München, TSV Ottobrunn, SV Miesbach. FOTO: HANS LIPPERT

1860 und Altenerding fahren nach Warngau

VON RUDI STALLEIN

Königsdorf – Der besondere Charme der Sportanlage in Königsdorf kam am Sonntag kaum zur Geltung. Die Bergkette am Horizont war die meiste Zeit von dicken Wolken und Regenschleiern verhüllt. Nieselregen ließ den Rasen des Hauptplatzes in saftigem Grün leuchten. „Das kommt unserem Spiel entgegen, auf dem nassen Platz läuft der Ball besser“, konnte Franz Leder, Trainer der E-Junioren des TSV 1860 München dem unfeinen Wetter schnell eine positive Komponente abgewinnen. Seine Löwen-Jungen setzten sich beim Bezirksfinale D erwartungsgemäß an die Spitze des achtköpfigen Teilnehmerfeldes und zogen gemeinsam mit der SpVgg Altenerding ins Merkur CUP Finale in Warngau ein.

„Anfangs sind wir schwer reingekommen, haben viele Chancen liegen lassen“, monierte der Löwen-Coach zu hektischen Agieren in den ersten Spielen gegen den VfB Forstinning (2:0) und den TSV Ottobrunn (3:0). Dann hatten sich seine spielerisch der Konkurrenz deutlich



Große Freude bei den Buben des Veranstalters: Das Team des TSV Königsdorf bekommt von E.ON-Mitarbeiter Mirko Domakus (hinten rechts) den E.ON-Fairness-Preis überreicht.

überlegenen Buben warm geschossen, – zum Leidwesen des TSV Miesbach (7:0) und des TSV Königsdorf, der im Halbfinale eine deftige 0:9-Niederlage gegen den Turniersieger kassierte. „Ich ziehe meinen Hut vor Königsdorf“, zollte Löwen-Coach Franz Leder dem Verlierer Lob. „Wir spielen hier ja mit einer Auswahl. Dass Königsdorf mit einer Dorfmann-

schaft soweit gekommen sind, verdient großen Respekt.“

Darüber freuten sich die Gastgeber, die nach der 1:2-Auftaktniederlage gegen Altenerding mit einem 1:0 gegen den SV Ohlstadt und einem 2:0-Sieg gegen den FC Eichenau verdient ins Halbfinale eingezogen waren und mit dem Spiel gegen den Löwen-Nachwuchs ihr persönliches Turnierziel erreicht hatten.

„Wir haben den Landkreis gut vertreten“, zeigten sich die Königsdorfer Trainer Sepp Weber und Lars Lerch mit dem Abschneiden ihres Teams ebenso zufrieden wie mit der perfekten Organisation des Turniers durch die Spielereltern und zahllose fleißige Helfer.

Groß war der Jubel, als die auf Platz vier gelandeten Gastgeber bei der Siegereh-



Da geht die Post ab: Der TSV 1860 (r.), Gewinner des Bezirksfinals D, beim 3:0 gegen den TSV Ottobrunn. FOTOS: STALLEIN (2)

ring den E.ON-Fairnesspreis von Mitarbeiter Mirko Domakus überreicht bekamen.

Glücklich über den Finalinzug und stolz auf sein Team war Florian Aldinger. Dessen SpVgg Altenerding war mit Siegen gegen Gastgeber Königsdorf und den SV Ohlstadt ins Halbfinale gestürzt, wo sie sich in einem offenen Schlagabtausch mit 3:2 gegen den VfB Forst-

ning durchsetzten. „Die Jungs haben Gas gegeben ohne Ende“, freute sich Aldinger. Das taten sie auch im Endspiel, das die Jung-Löwen nur dank eines fulminanten 20-Meter-Freistoßes von Kurt Rüter mit 1:0 für sich entschieden.

Das Fazit des Tages formulierte das Schiedsrichter-Quartett unisono: „Schönes Turnier und für uns ein entspannter Nachmittag.“